



## **Medienmitteilung**

**Sozialdemokratische Partei  
Gossau-Arnegg**

Florian Kobler  
Zeughausstrasse 6a,  
9200 Gossau

Telefon 078 749 56 82  
flo.kobler@bluewin.ch

Gossau, 22. Mai 2015

### **Situation für Arnegger Schüler/innen verbessern.**

**Die SP Gossau-Arnegg unterstützt den Wunsch vieler Arnegger/innen einen möglichen Schulhaus Standort in Arnegg zu überprüfen. Ein Entscheid soll allerdings erst nach der Gemeinde- und Inkorporationsabstimmung gefällt werden. Hingegen sieht die SP bereits fürs nächste Schuljahr Optimierungsmöglichkeiten betreffend Schulbus.**

#### **Wunsch nach Schulhaus nachvollziehbar**

Es ist verständlich, dass bei Teilen der Arnegger Bevölkerung der Wunsch nach einem eigenen Schulhaus wächst. Die Arnegger Schulkinder legen einen vergleichsweise weiten Schulweg zurück, zudem hat Arnegg ausgewiesene Baureserven. Ein Bevölkerungswachstum ist deshalb möglich. Entscheidend für ein Schulhaus in Arnegg dürfte sein, wie sich die Schülerzahlen in den kommenden Jahren entwickeln. Ein mögliches Schulhaus in Arnegg macht nur dann Sinn, wenn Wohnungen entstehen, die sich Familien auch leisten können. Es müsste also gemeinnütziger Wohnraum entstehen und nicht Einfamilienhäuser, damit die Kinderzahl gegenüber heute dauerhaft grösser würde.

#### **Langer Schulweg**

Der Schulstandort Ebnet ist ca. 1,5 Kilometer von der Siedlung Bahnhof West in Arnegg entfernt. Die Erst- bis Drittklässler aus diesem Gebiet profitieren zur Zeit von einem kostenlosen Schulbus nach Andwil.

#### **Schulbus flexibilisieren**

Bis ein allfälliges Schulhaus in Arnegg steht, wird es noch Jahre dauern. Die SP Gossau-Arnegg sieht Möglichkeiten, wie sich die Situation für die Arnegger Schüler/Innen kurzfristig schon verändern könnte. Der Schulweg ist ein wichtiger Sozialisationsbereich für die Kinder und soll grundsätzlich zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden. Für Kinder mit einem besonders langen Schulweg könnte das Schulbus Angebot nach Andwil jedoch flexibler gestaltet werden. Es könnte Sinn machen, das Busangebot beispielsweise im Winterhalbjahr auf die Viertklässler oder auf die ganze Mittelstufe auszudehnen. Es wäre auch schön, wenn die Busnutzung nur für einzelne Wochentage gebucht werden könnte. Es sind also Ideen gefragt, um hier gemeinsam sinnvolle, praktikable und finanzierbare Lösungen zu finden. Jede Buslösung ist bestimmt besser als das Mami-Papi-Taxi und kostet massiv weniger als ein neues Schulhaus.